

Pressemitteilung: 13 405-171/24

# Weniger Verkehrstote, aber mehr Verletzte im 1. Quartal 2024

## Höchster Anteil an Schwerverletzten seit 24 Jahren

Wien, 2024-08-28 – Laut Statistik Austria gab es im 1. Quartal 2024 6 110 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Österreich, um 8 % mehr als in den ersten drei Monaten des Vorjahres. Dabei kamen 54 Menschen ums Leben, das ist der zweitniedrigste Wert für ein erstes Quartal in den vergangenen 32 Jahren – weniger Verkehrstote gab es seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen 1992 nur im Pandemie-Jahr 2021 mit 48 Verkehrstoten. Im Gegensatz dazu stieg die Zahl der Verletzten um 8 % auf 7 928.

„Während im 1. Quartal 2024 zwar um 29 % weniger Menschen im Straßenverkehr ums Leben kamen als im 1. Quartal 2023, stieg die Anzahl der Verletzten um 8 % auf fast 8 000. 14 % davon wurden sogar schwer verletzt. Das ist der höchste Anteil an Schwerverletzten seit 24 Jahren“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Insgesamt wurden zwischen Jänner und März 1 109 Personen in Österreich bei Straßenverkehrsunfällen schwer verletzt, das sind um 159 Personen bzw. 17 % mehr als in den ersten drei Monaten des Vorjahres. Eine besonders deutliche Zunahme unter den Schwerverletzten wurde in Wien mit einem Plus von 60 % auf 120 Schwerverletzte registriert, somit der höchste Wert seit acht Jahren.

### Kein Verkehrstoter im Burgenland im 1. Quartal 2024

Das Burgenland war das einzige Bundesland, in dem im 1. Quartal 2024 keine Person bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben kam; im 1. Quartal des Vorjahres waren es vier Personen gewesen. Einen hohen Rückgang bei den Verkehrstoten gab es auch in Salzburg (–70 %, von zehn auf drei), Vorarlberg (–60 %, von fünf auf zwei), Wien (–50 %, von vier auf zwei) und Niederösterreich (–40 %, von 20 auf 12, siehe Tabelle).

### Höchste Zahl an verunglückten Kindern in den vergangenen zehn Jahren

Unter den Verkehrstoten waren im 1. Quartal 2024 drei Kinder, die als Pkw-Mitfahrer:innen tödlich verunglückten, wobei das älteste Kind zehn Jahre und das jüngste weniger als ein Jahr alt war. Im 1. Quartal des Vorjahres war kein Kind ums Leben gekommen. Auch die Zahl der verletzten Kinder war in den ersten drei Monaten deutlich höher als im 1. Quartal des Vorjahres (+13 %) und stellte den höchsten Wert der vergangenen zehn Jahre dar. Besonders stark wuchsen die Zahlen der verletzten Kinder, die mit einem Fahrrad bzw. E-Scooter (+39 %) oder einem Moped (+233 %) unterwegs waren.

### Mehr schwer verletzte oder getötete Fußgänger:innen

Insgesamt wurden 189 Fußgänger:innen im 1. Quartal 2024 schwer verletzt oder getötet, das sind um 9 % mehr als im 1. Quartal des Vorjahres und der höchste Wert in den vergangenen fünf Jahren. 38 % der schwer verletzten und 50 % der getöteten Fußgänger:innen verunfallten bei Dämmerung oder in der Dunkelheit. Auf dem Schutzweg verunglückte ein Drittel der schwer verletzten oder getöteten Personen, die im 1. Quartal 2024 zu Fuß unterwegs waren.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie im Bericht „Statistik im Fokus“ und auf unserer [Website](#).

## Getötete und Verletzte (darunter Schwerverletzte) 2023 und 2024 (jeweils 1. Quartal) nach Bundesland

Bundesland	Getötete		Verletzte			
			insgesamt		darunter Schwerverletzte	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Burgenland	4	-	190	185	33	29
Kärnten	5	4	413	523	41	58
Niederösterreich	20	12	1 392	1 495	213	243
Oberösterreich	11	12	1 404	1 418	165	188
Salzburg	10	3	562	616	86	108
Steiermark	11	13	1 121	1 225	170	182
Tirol	6	6	738	824	119	124
Vorarlberg	5	2	370	409	48	57
Wien	4	2	1 176	1 233	75	120
<b>Österreich</b>	<b>76</b>	<b>54</b>	<b>7 366</b>	<b>7 928</b>	<b>950</b>	<b>1 109</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Straßenverkehrsunfälle.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Statistik Austria erstellt und veröffentlicht seit 1961 die Statistik der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden. Die Verkehrsunfälle werden durch die Polizeiorgane elektronisch erfasst und über ein Webservice an Statistik Austria übermittelt. Die aktuell veröffentlichten Quartalsergebnisse sind bis zum Vorliegen der endgültigen Jahresergebnisse als vorläufig zu betrachten, da nachträglich bekannt gewordene Änderungen der Unfalldaten (z. B. nachträgliche Verletzungsanzeigen) durch das Bundesministerium für Inneres bzw. die Polizeiorgane noch möglich sind.

Ein **Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden** liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war.

Als **Verkehrstote** gelten Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstorben sind.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die bei oder in Folge eines Unfalles verletzt oder getötet wurden.

### Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Brigitte Alex, Tel.: +43 1 711 28-7553, E-Mail: [brigitte.alex@statistik.gv.at](mailto:brigitte.alex@statistik.gv.at)

Stefan Ortner, Tel.: +43 1 711 28-8037, E-Mail: [stefan.ortner@statistik.gv.at](mailto:stefan.ortner@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

### Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA